



Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 31. Mai 2011

N i e d e r s c h r i f t

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.05.2011
Sitzungsbeginn:	16:04 Uhr
Sitzungsende:	17:34 Uhr
Ort, Raum:	Theatersaal des Schlosses Wolfenbüttel, Schlossplatz 13, 38304 Wolfenbüttel

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Hopert, Horst

Kreistagsabgeordnete

Gerndt, Elisabeth
Heider, Ute
Kaatz, Detlef
Küchler, Helga
Löhr, Norbert
Lorenz, Dieter
Rautmann, Dirk
Rupp-Brunswig, Dr. Heike
Vogler, Birgit

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Ganzauer, Oliver

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Von der Verwaltung

Böttcher, Bettina
Brandt, Martina
Langer, Martin
Röhmann, Jörg
Stiegler, Johanna
Thiele, Stefan

Protokollführerin

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Kandora, Paul	Vertretung der berufsbildenden Schulen (Lehrerschaft)
Schwedowski, Kay	Vertretung der Eltern
Wiechenberg, Dieter	Vertretung der Organisation der Arbeitnehmerverbände

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten

Gramatte, Konrad
Hantelmann, Klaus

Von der Verwaltung

Klooth, Kathrin	Dezernentin für Soziales, Schule und Gesundheit
Wollschläger, Gudrun	Leiterin des Referates Schule und Sport
Vogt, Kornelia	Pressesprecherin

Als Gäste

Drahn, Thorsten
Foraita, Knut
Hohl, Rabea
Pink, Thomas
Schade, Ulrike

Es fehlen:

Kreistagsabgeordnete

Großer, Elke

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Oldhafer-Naporra, Heike	Vertretung der allgemein bildenden Schulen (Lehrerschaft)
Rutter, Christa	Vertretung der Organisationen der Arbeitgeberverbände

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten

Keye, Bernfried	
Schleier, Peter	Vertreter des Kreissportbundes
Wollenberg, Norbert	

Von der Verwaltung

Löb, Susanne	Gleichstellungsbeauftragte
--------------	----------------------------

Als Gäste

Fricke, Norbert

Vor Eintritt in die Tagesordnung besichtigen viele Ausschussmitglieder und Gäste unter der Leitung der Schulleiterin, Frau Schade, das Gymnasium im Schloss. Frau Schade, Herr Pink und Herr Drahn erläutern den Bauzustand.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 23.03.2011
4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
5. Erweiterungsbau für das Gymnasium im Schloss
Bericht: Herr Lukanic, Leiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Wolfenbüttel
6. Regionales Übergangsmanagement Schule - Beruf im Landkreis Wolfenbüttel
Bericht Frau Böttcher, Projektbüro
Für die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, die nicht dem Kreistag angehören, ist die Vorlage XVI-0914/2011 beigefügt.
Vorlage: XVI-0914/2011
7. Prüfantrag zur Errichtung einer weiteren IGS;
hier: Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Wolfenbüttel vom 06.04.2011
Vorlage: XVI-0916/2011
8. Gymnasiale Beschulung von Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde Schöppenstedt: Urteil des Verwaltungsgerichts Braunschweig vom 30.03.2011
Vorlage: XVI-0917/2011
9. Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket
Bericht Frau Stiegler, Co-Dezernentin
10. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Hopert eröffnet um 16.04 Uhr die 27. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Hopert stellt für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 23.03.2011

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport genehmigt einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen die Niederschrift über die 26. Sitzung am 23.03.2011, die allen Kreistagsmitgliedern und den übrigen Mitgliedern des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport übersandt worden ist.

Vorsitzender Hopert erläutert, dass Herr Lukanic, Leiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Wolfenbüttel, verhindert sei und daher der Erste Stadtrat, Herr Foraita, zu TOP 5 Bericht erstatten werde. Da dieser jedoch erst ab 17:00 Uhr an der Veranstaltung teilnehmen könne, schlägt Vorsitzender Hopert die Verlegung von TOP 5 nach dem TOP 9 vor. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zur Verlegung des TOP 5 einstimmig zu.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

KAbg. Lorenz bittet die Verwaltung um Beantwortung einiger Fragen zum zeitlichen Ablauf des Ausbaus der Haupt- und Realschule Sickte. Er übergibt der Verwaltung einen Fragenkatalog.

Der Fragenkatalog und die Antwort der Verwaltung sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

KAbg. Rautmann erkundigt sich nach der Verwendung der Mittel für eine Küche an der BBS in Wolfenbüttel, die vor zwei Jahren freigegeben worden seien. Die Küche weise erhebliche Sicherheitsmängel auf, u.a. sei ein Sicherheitsfußboden nicht vorhanden und durch einen früheren Wassereintritt wären insbesondere im dazugehörigen Essraum erhebliche hygienische Mängel zu verzeichnen. Da die Fenster undicht seien, regne es in die Küche. Bis heute seien die Schäden nicht behoben. KAbg. Rautmann bittet um Antwort, warum die Schäden bislang nicht behoben wurden und wann mit der Beseitigung der Schäden zu rechnen sei.

Die Antwort der Verwaltung ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

TOP 5 Erweiterungsbau für das Gymnasium im Schloss Bericht: Herr Lukanic, Leiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Wolfenbüttel

Der Erste Stadtrat, Herr Foraita, erläutert, dass die Planungen für den Erweiterungsbau auf eine Vereinbarung zwischen Landkreis und Stadt Wolfenbüttel über die Auflösung der Außenstelle des Gymnasiums im Schloss im Gebäude der IGS Wallstraße zurückgingen. Weiterhin sei der Erweiterungsbau zur Erfüllung brandschutztechnischer Auflagen notwendig. Es sei geplant, in den Erweiterungsbau eine Mensa zu integrieren. Das dafür notwendige Baufeld werde durch Abriss der sanierungsbedürftigen Unterrichtspavillons auf dem Schulhof entstehen. Derzeit seien drei Bebauungsvorschläge in der Diskussion, die Herr Foraita kurz vorstellt. Die Stadt Wolfenbüttel favorisiere die Variante 3. Allen drei Entwürfen seien 3000 qm überbauter Raum mit 11 Fachunterrichtsräumen, 5 Sammlungen und 8 allgemeinen Unterrichtsräumen gemeinsam. Die Kosten beliefen sich auf 8 Mio. €. Mit dem Baubeginn werde in ca. 1 Jahr zu rechnen sein. Die Aufnahme des Schulbetriebes sei für Sommer 2013 geplant.

KAbg. Frau Gerndt erkundigt sich nach der energetischen Ausgestaltung des Erweiterungsbaus.

Herr Foraita erläutert, geplant sei, die bei Bauende gültige Energieeinsparverordnung (ENEV) 2012 einzuhalten.

TOP 6 Regionales Übergangsmanagement Schule - Beruf im Landkreis Wolfenbüttel Bericht Frau Böttcher, Projektbüro

Für die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, die nicht dem Kreistag angehören, ist die Vorlage XVI-0914/2011 beigelegt.

Vorlage: XVI-0914/2011

Frau Böttcher vom Projektbüro berichtet, dass sich das Regionale Übergangsmanagement Schule – Beruf im Landkreis Wolfenbüttel derzeit in der Durchführungsphase befinde, d.h. an allen Haupt- und Realschulen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel seien Kompetenzfeststellungsverfahren und darauf aufbauend die Berufspraktische Berufsorientierung durchgeführt worden. Die Gesamtauswertung erfolge im Monat Mai 2011. Der Vergleich einer aktuellen Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung mit der aktuellen Schulabbrecherquote im Landkreis Wolfenbüttel zeige auf, dass die gesellschaftlichen Kosten im Landkreis Wolfenbüttel, die durch die Nichterlangung eines Schulabschlusses entstünden, in etwa den Kosten des Projekts entsprächen. Um in Zukunft detaillierte Daten zu erhalten, sei ein abgestimmtes Verfahren entwickelt worden, mit dem die schulischen und beruflichen Werdegänge und Perspektiven der Schüler zeitnah erfasst werden könnten. So könnten mögliche Schwachstellen bei der Erlangung von Schulabschlüssen oder der Ausbildungsplatzsuche frühzeitig erkannt und gezielt interveniert werden.

Herr Wiechenberg merkt an, dass entgegen der Prognose, nach der das Projektziel erreicht werde, die Schulabbrecherquote an der CGLS steige. Ein positiver Trend sei für ihn nicht erkennbar.

Landrat Röhmann erklärt, wichtig sei, dass in Zukunft die Auffälligkeiten dieser Erhebungen analysiert würden und dem Ausschuss darüber regelmäßig Bericht erstattet werde. Der vollständige komplette Bericht werde zudem in das Kreistagsinformationssystem eingestellt.

Vorsitzender Hopert betont, an der CGLS beende zudem jeder 5. Schüler den Schulbesuch vorzeitig.

KAbg. Frau Heider erkundigt sich nach der Ursache für die hohe Zahl der Schüler ohne Schulabschluss am Bildungszentrum Volkshochschule.

Frau Böttcher erwartet diesbzgl. gesicherte Daten durch die Befragung.

Landrat Röhmann erklärt, im Verwaltungsbeirat des Bildungszentrums sei bereits darüber gesprochen worden, welches Betreuungsangebot diesem Personenkreis über das Pro Aktiv Center gemacht werden könne. Aufgrund der mit den Schülern aus dem Personenkreis der Arbeitslosengeld II-Empfänger im letzten Hauptschulkurs gemachten Erfahrungen, werde es zukünftig kein derartiges Angebot am BIZ mehr geben.

KAbg. Ganzauer fragt nach dem Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund.

Frau Böttcher antwortet, dass hierzu noch keine Zahlen vorliegen.

Landrat Röhmann weist darauf hin, dass bei einer Migrationsquote von 4% im Landkreis Wolfenbüttel hierin kein vorrangiges Problem liege, aber der Personenkreis der jungen männlichen Migranten sehr wohl einer besonderen Betrachtung bedürfe.

Es ergeht folgende

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis vom Kennzahlenbericht zum 31.12.2010.

**TOP 7 Prüfantrag zur Errichtung einer weiteren IGS;
hier: Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Wolfenbüttel vom 06.04.2011
Vorlage: XVI-0916/2011**

Frau Wollschläger erläutert die Drucksache XVI-0916/2011 und geht zunächst auf die Voraussetzungen für die Einrichtung einer IGS ein. Neben der Stadt Wolfenbüttel als Mittelzentrum seien grundsätzlich die bereits bestehenden Schulstandorte Baddeckenstedt, Remlingen, Schladen, Schöppenstedt und Sickte für eine IGS zulässig. Eine neue IGS müsse mindestens 5 Züge und dürfe maximal 30 Schüler pro Klasse aufweisen (150 Schülerinnen und Schüler). Das Interesse der Erziehungsberechtigten könne grundsätzlich nur mit einer qualifizierten Elternbefragung ermittelt werden. Die Elternbefragung müsse mit der Landesschulbehörde abgestimmt werden. Dabei seien der oder die vorgesehene/n bzw. in Frage kommende/n Schulstandorte in dem Fragebogen stets anzugeben. Unter Zugrundelegung der Anmeldezahlen der IGS Wallstr. zum Schuljahr 2010/11 wäre der Bedarf für eine zweite IGS gerechtfertigt. Bei zwei bestehenden integrierten Gesamtschulen bereits zum Schuljahr 2010/11 hätte sich der repräsentative Querschnitt der Schülerschaft des Landkreises Wolfenbüttel in der Schülerschaft der IGS nicht abgebildet. In diesem Prognosefall hätten nur noch wenige Schüler die landkreiseigenen Hauptschulen und keine Schüler mehr die Hauptschulen der Stadt Wolfenbüttel besucht. Grundsätzlich sei der Landkreis Wolfenbüttel Schulträger für eine Gesamtschule. Eine Übertragung der Schulträgerschaft sei möglich. Nach Mitteilung der Landesschulbehörde müsste in diesem Fall jedoch die Trägerschaft für beide IGS übertragen werden.

Frau Wollschläger kommt daher für die Verwaltung zu dem Fazit, dass eine zweite IGS den Bestand der landkreiseigenen Haupt- und Realschulen und den Bestand der Hauptschulen in der Schulträgerschaft der Stadt Wolfenbüttel gefährdet. Als Schulstandorte einer zweiten IGS seien aufgrund ihrer zentralen Lage die Orte Wolfenbüttel und Remlingen vorstellbar. Die Akzeptanz eines möglichen Schulstandortes könne nur im Rahmen einer landkreisweiten Elternbefragung ermittelt werden, die vom Landkreis Wolfenbüttel als ursprünglichem Schulträger einer IGS durchzuführen sei.

Landrat Röhmann weist auf die parallel laufenden Gespräche zur IGS bei der Stadt Wolfenbüttel und die Notwendigkeit einer engen Absprache hin.

KAbg. Ganzauer spricht sich zum Wohl der Schüler und aus ökonomischer Sicht für eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfenbüttel aus. Ziel des Antrages sei nicht die Abschaffung der Gymnasien in Wolfenbüttel, vielmehr sei der Elternwille zu berücksichtigen.

KAbg. Frau Heider schließt sich ihrem Vorredner an. Ein Ergebnis könne nur in Zusammenhang mit dem Elternwillen gesehen werden.

KAbg. Frau Gerndt erkundigt sich, ob bei der Betrachtung der Schülerzahlen auch die derzeit aus dem Landkreis auspendelnden Schüler, z.B. aus der SG Sickte, berücksichtigt worden seien.

Landrat Röhmann erläutert, die Untersuchung komme zu dem Ergebnis, dass Sickte ein potenzieller Standort für eine zweite IGS wäre, aber für die erste IGS mit Standort Wolfenbüttel wenig Bewerbungen aus dem Bereich Sickte und Cremlingen vorgelegen hätten.

KAbg. Kaatz votiert für eine Stärkung des Schulstandortes Sickte, um den Eltern aus Cremlingen und Sickte die Entscheidung für den Schulstandort Sickte zu erleichtern.

Landrat Röhmann verweist darauf, dass für die erste IGS mehr Bewerbungen aus der Samtgemeinde Baddeckenstedt als aus der Einheitsgemeinde Cremlingen erfolgt seien. Schülerinnen und Schüler bzw. die Eltern aus Cremlingen hätten einen sehr starken Bezug zur Stadt Braunschweig. Daran werde sich nichts dadurch ändern, dass Schüler, die heute nach Braunschweig zur Schule fahren, zukünftig nach Sickte zur IGS gehen könnten.

Herr Schwedowski unterstreicht, die IGS in Wolfenbüttel sei für Schüler aus der Einheitsgemeinde Cremlingen nur sehr schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Landrat Röhmann erwidert, die IGS Schüler aus Cremlingen und Sickte würden ganz komfortabel zur IGS und zurück befördert werden.

Vorsitzender Hopert ergänzt, dass der Landkreis auch bei Einrichtung einer weiteren IGS zur Durchführung der Schülerbeförderung verpflichtet sei.

Auf Nachfrage des KAbg. Kaatz erläutert Frau Wollschläger, 24 Schüler aus Cremlingen und 18 Schüler aus Sickte besuchten Integrierte Gesamtschulen in Braunschweig.

KAbg. Frau Gerndt regt die Ergänzung des Fazits der Verwaltungsvorlage um die Worte“ bei vorliegender Gesetzeslage“ an. Sie verweist zudem auf die aus anderen Städten bereits bekannte „Lernkurve“ der Eltern, die eine Anpassung der Zahlen erfordern könne.

KAbg. Rautmann gibt zu bedenken, dass bei Einrichtung einer zweiten IGS die Schulstandorte der Haupt- und Realschulen in Remlingen und Schöppenstedt gefährdet sein könnten. Auch legten viele Eltern Wert auf kurze Schulwege ihrer Kinder.

Für KAbg. Frau Heider kann hierzu erst eine konkrete Aussage getroffen werden, wenn die Details der Elternbefragung, u.a. auch die zur Wahl stehenden Schulstandorte, feststehen.

KAbg. Lühr schließt sich der Meinung des KAbg. Rautmann an. Bei Betrachtung der Schülerzahlen im Schuljahr 2017/2018 verbiete sich aus seiner Sicht die Einrichtung einer weiteren IGS.

Landrat Röhmann setzt sich in der Frage der Errichtung einer zweiten IGS nochmals für eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfenbüttel ein. Eine Elternbefragung zum jetzigen Zeitpunkt werde nur zu einer Verunsicherung der Eltern führen. So dürfe eine IGS nicht gegründet werden, wenn dadurch der Bestand einer Schulform gefährdet werde. Diejenigen, die sich bewusst für den Besuch einer alten Schulform entschieden, dürften nicht benachteiligt werden.

Es ergeht folgende

Kenntnisnahme:

1. Der Prüfantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Wolfenbüttel vom 06.04.2011 an die Verwaltung, unter welchen Bedingungen und an welchen Schulstandorten im Landkreis Wolfenbüttel die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule (IGS) möglich ist, wird gemäß Anlage 1 zur Kenntnis genommen.
2. Die Ergebnisse der Vorprüfung zu weiteren potentiellen Schulstandorten zur Einrichtung von Integrierten Gesamtschulen im gesamten Gebiet des Landkreises Wolfenbüttel werden zur Kenntnis genommen.

**TOP 8 Gymnasiale Beschulung von Schülerinnen und Schüler aus der
Samtgemeinde Schöppenstedt: Urteil des Verwaltungsgerichts
Braunschweig vom 30.03.2011
Vorlage: XVI-0917/2011**

Frau Stiegler erläutert das Urteil des Verwaltungsgerichts Braunschweig vom 30.03.2011. Das Verwaltungsgericht Braunschweig habe in seinem Urteil festgestellt, dass Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde Schöppenstedt nach derzeitiger Rechtslage auf Grund der fehlenden Bindungswirkung der städtischen Satzung nicht verpflichtet seien, ein Gymnasium am Schulstandort Wolfenbüttel zu besuchen. Gegenwärtig bestünden für den gesamten Landkreis Wolfenbüttel – außerhalb der Stadt Wolfenbüttel – keine wirksamen Schulbezirkssatzungen, so dass die Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Sorgeberechtigten frei über den gymnasialen Schulstandort entscheiden könnten.

Benötigt würden daher zwei komplementäre Satzungen, und zwar eine Schulbezirkssatzung der Stadt und eine weitere Satzung des Landkreises Wolfenbüttel, die sich mit der Satzung der Stadt Wolfenbüttel decke. Stadt und Landkreis Wolfenbüttel müssten sich nun gemeinsam bzw. in enger Zusammenarbeit überlegen, ob und inwieweit komplementäre Schulbezirkssatzungen erlassen werden sollten.

Es ergeht folgende

Kenntnisnahme:

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Braunschweig vom 30.03.2011 wird gemäß Anlage 1 zur Kenntnis genommen.

**TOP 9 Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket
Bericht Frau Stiegler, Co-Dezernentin**

Frau Stiegler erläutert, aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts, mit dem die Berechnung der Regelsätze im Bereich des SGB II für verfassungswidrig erklärt worden sei, habe der Gesetzgeber rückwirkend zum 01.01.2011 das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) für Kinder und Jugendliche verabschiedet.

Da die Zuständigkeit für die Leistung „Bildung und Teilhabe“ beim Landkreis Wolfenbüttel als kommunalem Träger liege, habe sich eine Arbeitsgruppe u.a. aus Mitarbeitern des Jobcenters, des Sozialamtes, des Jugendamtes, des Schulreferates und des Bildungszentrums mit der Umsetzung befasst.

Neben den Anspruchsberechtigten nach dem SGB II, dem SGB XII und dem AsylbLG könnten auch Wohngeldberechtigte und Kinderzuschlagsberechtigte Leistungen beantragen. Der Landkreis Wolfenbüttel habe weitere leistungsberechtigte Personenkreise identifiziert. Für diese Personenkreise

werde derzeit eine Teilhabe über den Schulkostenfond geprüft. Die Gesamtzahl der BuT-Berechtigten im Landkreis Wolfenbüttel belaufe sich derzeit auf 5.683 Personen.

Das BuT-Leistungspaket enthalte für die bis einschl. 25jährigen Personen Leistungen für eintägige Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, persönlichen Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderungen und Mittagsverpflegung. Für den Personenkreis der bis einschl. 18jährigen kämen noch Leistungen für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (z.B. Vereinsbeiträge) hinzu.

Die Art der Leistungserbringung variere je nach Art der Leistung zwischen Geldleistung und Sach- oder Dienstleistung. Im Landkreis Wolfenbüttel werde es kein Gutscheilverfahren geben, sondern ausschl. Direktzahlungen. Die Gewährung der Leistung erfolge mit wenigen Ausnahmen antragsunabhängig.

Zur organisatorischen Umsetzung des BuT sei im Landkreis Wolfenbüttel, im Jugendamt - Kinder- und Familienservicebüro – eine Koordinierungsstelle eingerichtet worden. Die Leistungserbringung für den Bereich des SGB II erfolge im Jobcenter, Leistungen für den Bereich SGB XII sowie für Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte würden über das Amt für Arbeit und Soziales erbracht.

Frau Stiegler geht näher auf die einzelnen Leistungen des BUT ein. Die Lernförderung werde über einen Anbieterpool sichergestellt, den die Koordinierungsstelle betreue. Zum Anbieterpool gehörten neben dem BIZ auch Privatpersonen. Geplant sei, über das BIZ auch Qualifizierungskurse für potenzielle Nachhilfekräfte anzubieten. Die Kosten für die Nachhilfekräfte sollten direkt an den Anbieter gezahlt werden. Die Mittagsverpflegung werde bislang über den Schulkostenfond sichergestellt. Im Rahmen des BuT würden nun die tatsächlichen Kosten abzüglich eines Eigenanteils von 1 € je Mittagessen übernommen.

Landrat Röhmann ergänzt, dass sich das Schulkantinenessen im Rahmen der sog. sozialen Schulkantine durch die Änderung der Rechtslage für ALG II-Empfänger nicht verteuern werde, da eine Co-Finanzierung über das Deutsche Rote Kreuz sichergestellt sei.

Frau Stiegler führt zusätzlich an, auch bei der Schülerbeförderung werde kein Eigenanteil erhoben. Für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben erhielten Kinder und Jugendliche 10 € monatlich. Diese Leistung werde grundsätzlich direkt an den Anbieter der Leistung überwiesen.

Zum Abschluss ihrer Präsentation erläutert Frau Stiegler, dass eine rückwirkende Antragstellung bis zum 30.06.2011 erfolgen könne. Ziel des Landkreises sei, möglichst niederschwellig an die bedürftigen Kinder und Jugendlichen heranzutreten. Hierzu seien Infoveranstaltungen für Schulen und Kindertagesstätten geplant, um eine zügige Antragstellung sicherzustellen.

Herr Gramatte fragt nach der Einbeziehung der Sportvereine bei der Umsetzung des BuT und regt ein Controlling zur Verhinderung ausschließlich passiver Mitgliedschaften an.

Landrat Röhmann unterstreicht, Ziel des Landkreises sei es nicht, dass Vereinsmitgliedschaften in passiven Mitgliedschaften endeten. Vielmehr solle gemeinsam mit dem Kreissportbund darüber gesprochen werden, wie das BuT qualitativ umzusetzen sei.

KAbg. Fach bittet, die Präsentation im Kreistagsinformationssystem abzulegen.

Die Präsentation ist als Anlage 3 beigefügt.

TOP 10 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§

57 Abs. 4 NLO)

Vorsitzender Hopert bedankt sich bei Herrn Foraita für seine Ausführungen und weist darauf hin, dass Mitteilungen der Verwaltung nicht vorlägen. Die Sitzung wurde um 17:34 Uhr geschlossen.

Vorsitzender

Protokollführer/in